

Der Bürgermeister leitete in das Thema ein, indem er erklärte, das Fahrradleasing von der Verwaltung als wichtiger Bestandteil des betrieblichen Mobilitätsmanagements gesehen werde. Die Verwaltung sei gewillt, sich mit dem Thema Mobilität in einem ökologischen Rahmen auseinanderzusetzen, u. a. in der AG Mobilität. Eine Vielzahl der Mitarbeitenden der Verwaltung hätten ein Interesse an einem solchen Angebot bereits bekundet. Viele andere Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis würden hier analog verfahren und einen ähnlichen Weg gehen. Künftig sollte auch die Gruppe der Beamten mit einem solchen Angebot angesprochen werden, bisher basiere dieses konkrete Angebot auf dem TVöD und sei daher leider nur für die Angestellten des öffentlichen Dienstes.

Herr Heistermann erklärte, dass Bündnis 90/Die Grünen dies unterstützen würden. Bedauerlich sei es, dass die Mitarbeiter damit ihre Rentenansprüche kürzen würden. Weiterhin wäre es interessant zu erfahren, ob die Zusatzversicherung im öffentlichen Dienst dadurch geschmälert würde. Bei Renteneintritt wirke sich dies als Nachteil aus.

Frau Krumm bestätigte, dass sich dies tatsächlich auf die Zusatzversorgung auswirken würde.

Der Bürgermeister betonte, dass die Verwaltungsspitze damit transparent umgehen werde, und dies nicht so attraktiv sei wie es aus Sicht der Mitarbeitenden sein sollte. Es handele sich hier ausdrücklich zunächst um einen ersten Schritt in die richtige Richtung.

Herr Lienesch dankte dem Bürgermeister dafür, dass damit nun in die Ausschreibung gegangen werden könne, nachdem die CDU im Herbst des Vorjahres den Bürgermeister per Mail auf diese Möglichkeit hingewiesen habe. Es stelle sich, die Frage, ob es eine Mindestanzahl an Teilnehmern bei dem Leasing gäbe.

Frau Krumm erklärte, dass es hier keine Mindestabnahmemenge gäbe. Die Umsetzung wäre also auch dann noch möglich, wenn letztlich nur noch zehn Mitarbeiter später daran teilnehmen würden.